

Dilemmata der Nachhaltigkeit

**Zielkonflikte im Diskurs der Nachhaltigkeit: Zwischen
individueller Freiheit und gesellschaftlicher Verantwortung
Hochschule Luzern – Technik & Architektur
Montag, 15. Mai 2023 online**

Prof. Dr. Anna Henkel
Universität Passau

Nachverdichtung für mehr Wohn

Tourismus

Fußgängerzone Friedrichstraße

Kleinere Wohnung?

Versorgung

Weniger verbrauchen?

Viele Leute

Nahverkehr nutzen?

Wohnraum

Klimaanpassung

Auf Land ziehen?

Mobilität

Soziale Unterschiede

Grünfläche und Naherholung Tempelhofer Feld

Verkehrsberuhigter Bergmann-Kiez

Ruhe

... individuelle Freiheit und gesellschaftliche Verantwortung lassen sich nicht ohne weiteres gegenüberstellen...

(I) Nachhaltigkeit(en) und Verantwortung(en)

(II) Das Problem der Verantwortung

(III) Dilemmata der Nachhaltigkeit

(IV) ... zurück zur Stadt...

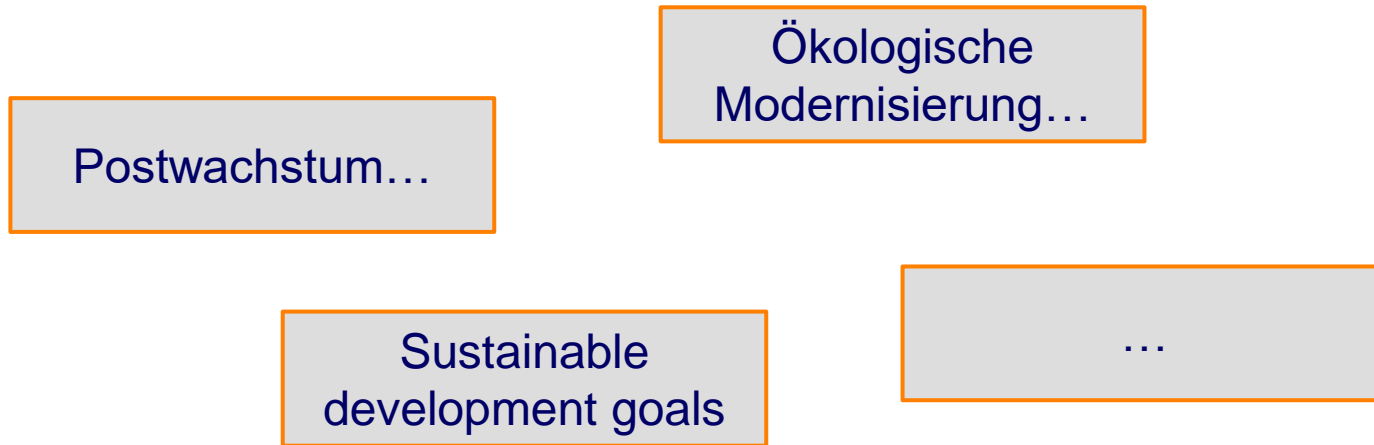
Ein positives Verständnis...

Nachhaltigkeit:
Bedürfnisse der Gegenwart
befriedigen, ohne zu riskieren, dass
zukünftige Generationen ihre
eigenen Bedürfnisse nicht
befriedigen können (Brundtland-
Kommission 1986)

„Nachhaltigkeit“ ist scheinbar eine eindeutige und unzweifelhaft erstrebenswerte Zielsetzung

(I) Nachhaltigkeit(en) und Verantwortung(en)

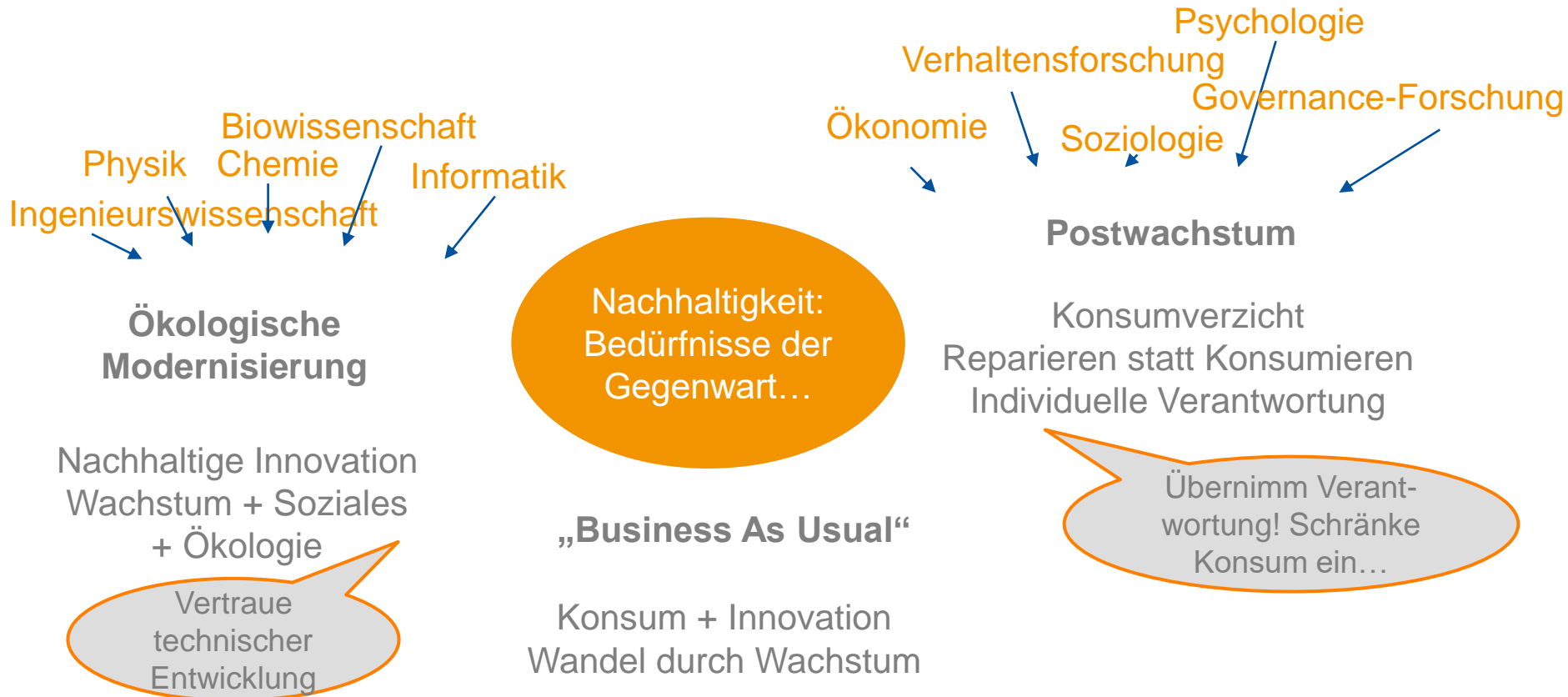
... aber verschiedene Verständnisse...



„Nachhaltigkeit“ ist als positiv-normative Kategorie allgemein akzeptiert – aber die Vorstellungen von „Nachhaltigkeit“ sind sehr unterschiedlich.

(I) Nachhaltigkeit(en) und Verantwortung(en)

Aber: Verschiedene Perspektiven haben verschiedene Implikationen



Aus der Komplexität von Zielen, Mitteln und Akteuren entsteht eine Diffusität, die Verantwortung selbst instrumentalisierbar macht und Nachhaltigkeit latent technisch engführt.

(I) Nachhaltigkeit(en) und Verantwortung(en)

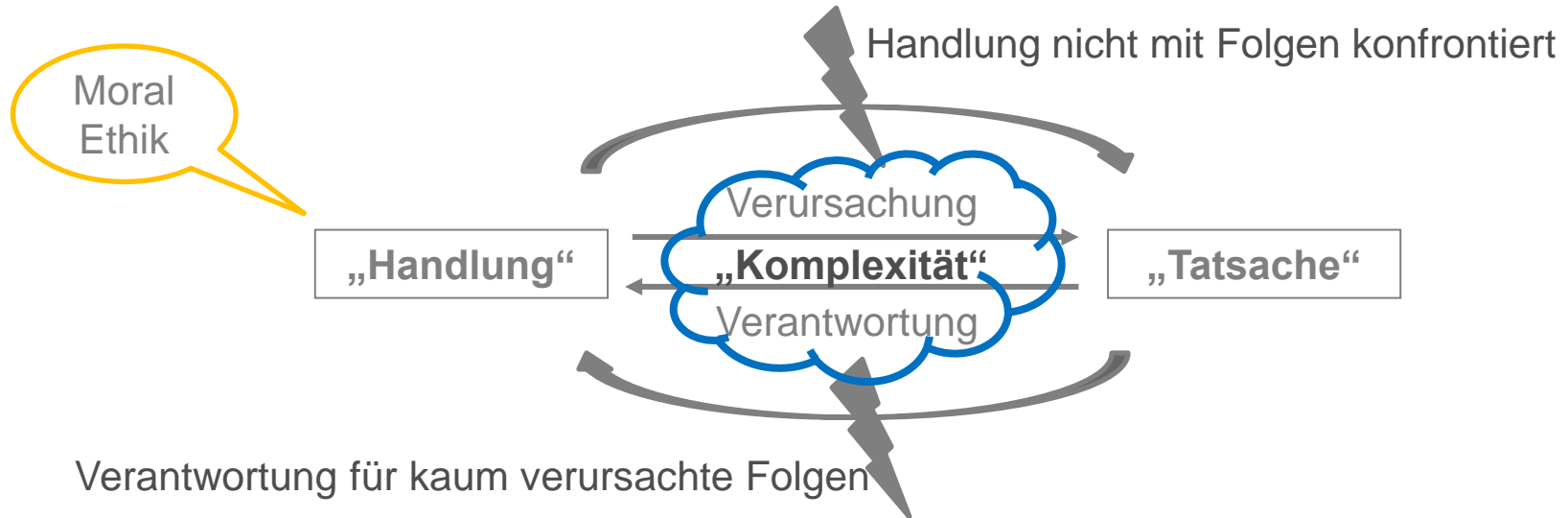
(II) Das Problem der Verantwortung

(III) Dilemmata der Nachhaltigkeit

(IV) ... zurück zur Stadt...

(II) Das Problem der Verantwortung

Ein Schritt zurück: Das zivilisatorische Ausgangsproblem



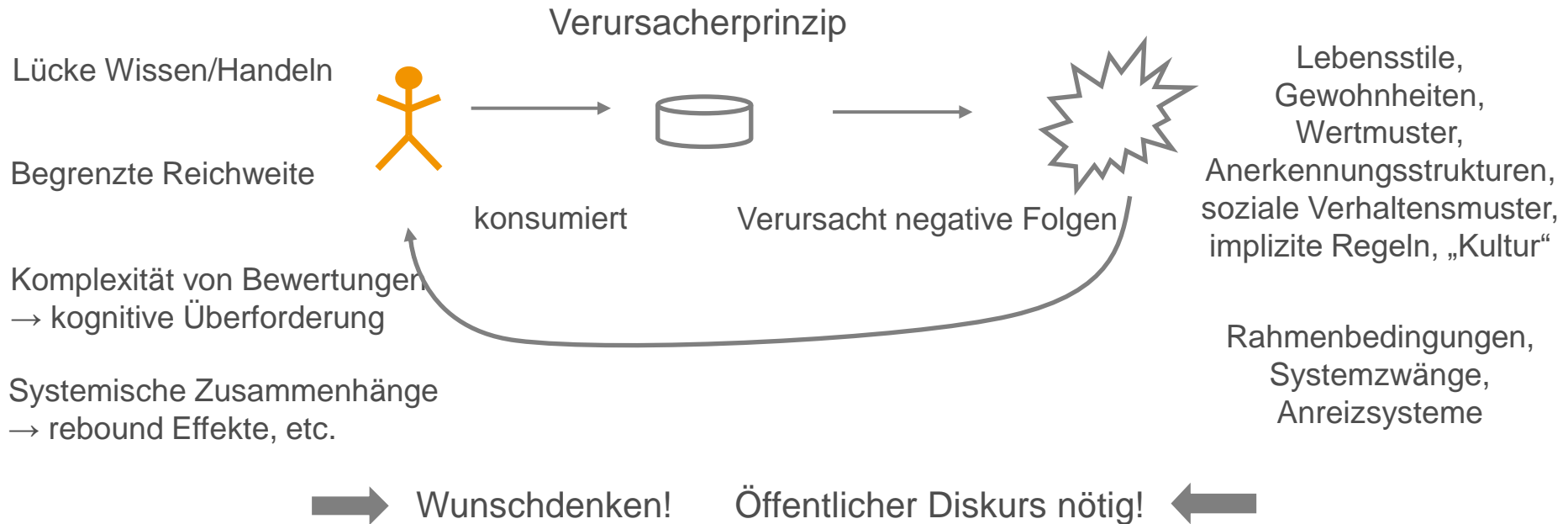
Im Zuge von Rationalisierung, Technisierung und generell der Genese der Wissens- und Risikogesellschaft lassen sich Tatsachen nicht mehr ohne weiteres auf Handlungen zurückführen.

(II) Das Problem der Verantwortung

Die doppelte Überforderung des Konsumenten (Grunwald)

Funktionale Überforderung

Attributive Überforderung



Doppelte Verantwortung als individuelle Menschen:
-Als Verbraucher und Konsumenten
-Als BürgerInnen des Gemeinwesens

(I) Nachhaltigkeit(en) und Verantwortung(en)

(II) Das Problem der Verantwortung

(III) Dilemmata der Nachhaltigkeit

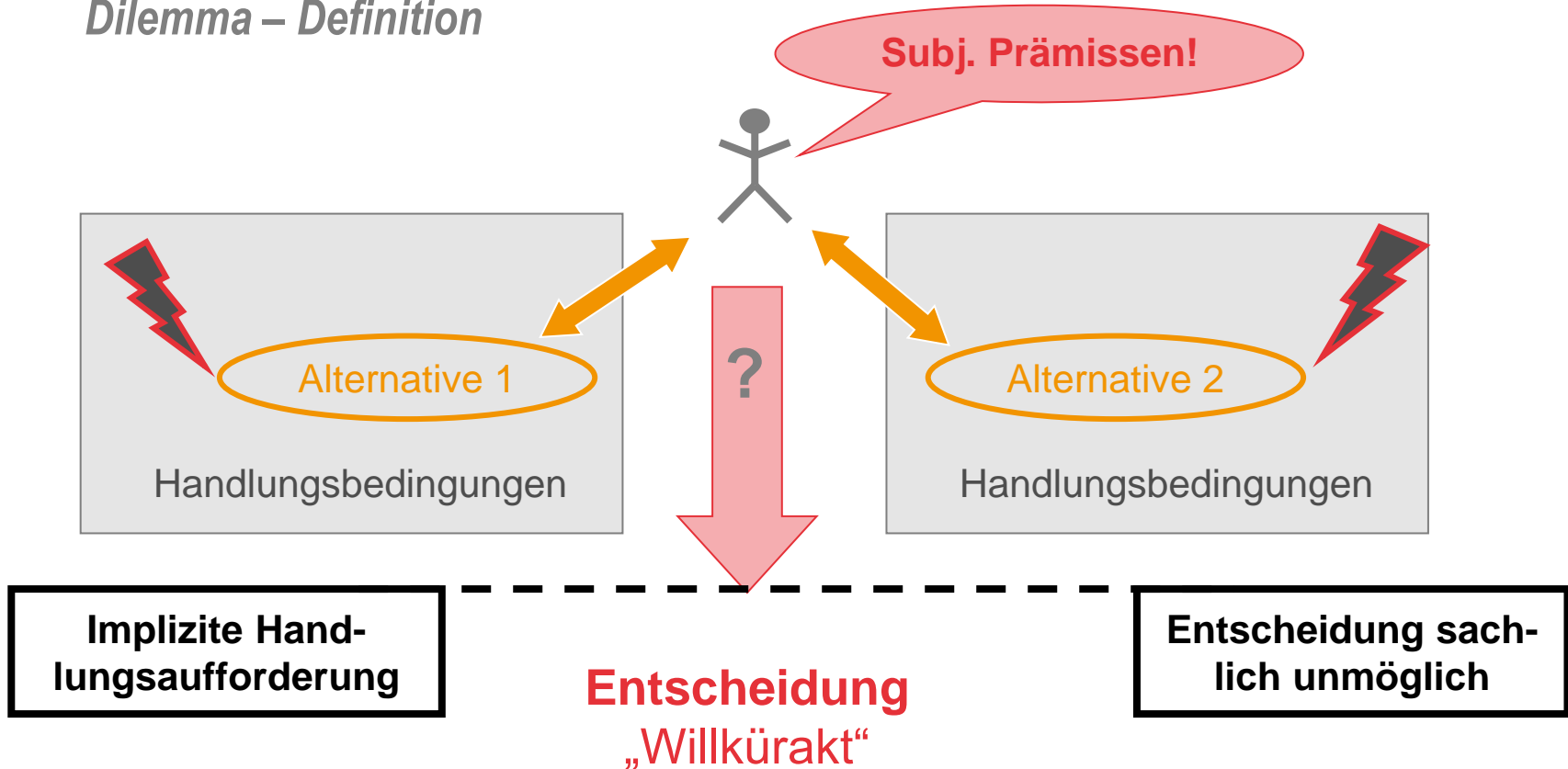
(IV) ... zurück zur Stadt...

Keine „Nachhaltigkeit“ ohne „Dilemmata“



Dem Konzept und der Rede von der „Nachhaltigkeit“ liegen immanente Dilemmata zugrunde – unabhängig vom konkreten Nachhaltigkeitsverständnis und auch über alle möglichen Sachfragen hinweg. Dieses Problem lässt sich nicht durch „Verantwortung“ bearbeiten oder gar lösen.

Dilemma – Definition



Dilemmata sind Handlungssituationen, in denen Akteure zwischen mehreren schlechten Alternativen wählen müssen, die Situationsbedingungen nicht verändern und keine Hierarchisierung der gegebenen Alternativen vornehmen können. Unter diesen Bedingungen dennoch zu handeln, erfordert einen letztlich unbegründeten Willkürakt.

Dilemmata der Nachhaltigkeit – Ursachenkontexte



Im Kontext von Nachhaltigkeit sind mehrere Ursachenkonstellationen von Dilemmata anzutreffen. Dilemmata sind ein guter Prüfstein für die Realisierbarkeit von Handlungsnormen unter Realbedingungen. Anhand von Dilemmata können Handlungsblockaden, deren Ursachen sowie Wege zu ihrer Überwindung diskutiert werden.

(III) Dilemmata der Nachhaltigkeit

Spannungsfelder

Politische
Machtverhältnisse

Wissenschaftliche
Erkenntnisse

Inter- und transdisziplinäre Kontexte

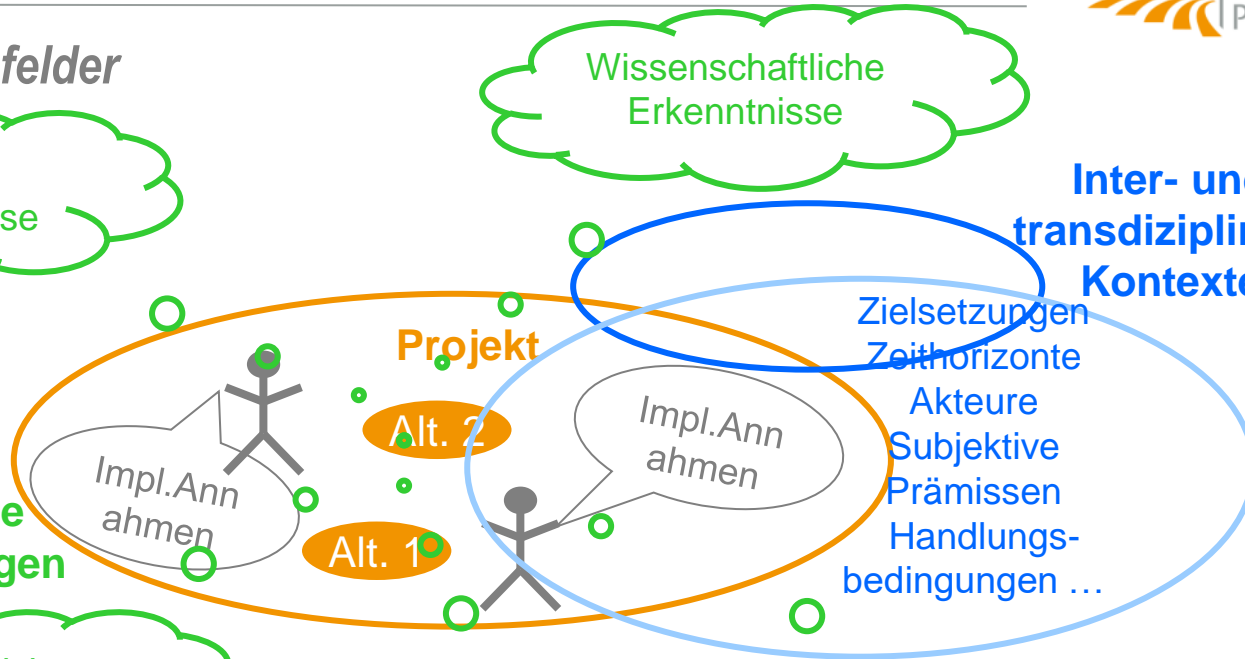
Zielsetzungen
Zeithorizonte
Akteure
Subjektive
Prämissen
Handlungs-
bedingungen ...

Gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Wirtschaftliche
Bedingungen

Materielle
Infrastruktur

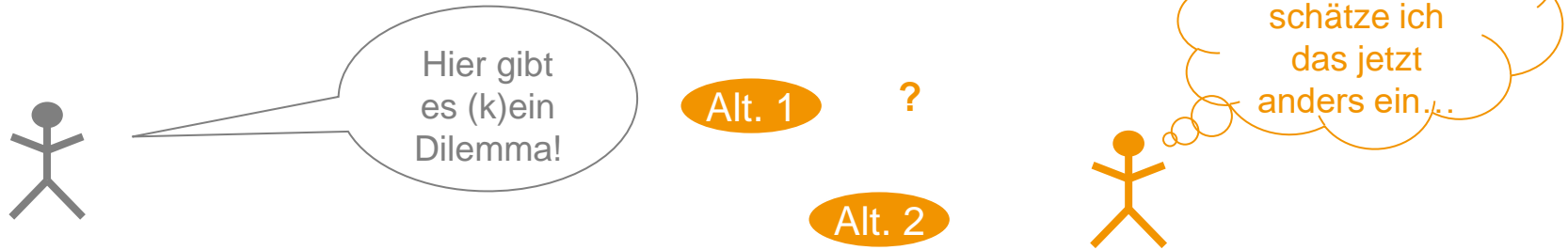
Religion, Erziehung,
Bürgerbewegungen...



Auf der Mikroebene des Projekt bzw. der Interaktion verschiedener Akteure, auf der Mesoebene von Inter- und Transdisziplinarität sowie auf der Makroebene gesellschaftlicher Aushandlung bestehen Spannungsfelder, die in die Dilemmata der Nachhaltigkeit führen können. Es gilt, solche frühzeitig zu reflektieren.

(III) Dilemmata der Nachhaltigkeit

Strategische Behauptung und Verneinung von Dilemmata



Behauptung eines **tragischen** Dilemmas

... man kann nichts machen...

Es gibt **kein** Dilemma

... die eine Option löst alle Probleme...

Dies ist ein **falsches** Dilemma

... da hatte ich was nicht gesehen...

Es gibt ein **fundamentales** Dilemma

... handeln auf anderer Ebene nötig...

Der Verweis auf Dilemmata der Nachhaltigkeit wird teils strategisch verwendet, um Bedingungen von Handlungsfähigkeit zu beeinflussen und bestimmte Strategien zu rechtfertigen oder zu kritisieren. Der Leitfaden dient daher auch der Aufklärung über die strategische Behauptung und Verneinung von Dilemmata

Mader, Dimitri (2023 i.E.): Dilemmata der Nachhaltigkeit und die Wiedererlangung von Handlungsfähigkeit. In: Dilemmata (Hrsg.), Dilemmata der Nachhaltigkeit. Baden-Baden: Nomos.

Reflexion und Sachorientierung statt Moralisation und Schuldzuschreibung

Selbst aufopferungsvolle Verantwortung unter Zurückstellung persönlicher Freiheiten löst das Problem immanenter Dilemmata nicht. **Es gilt...**

- ... das eigene Nachhaltigkeitsverständnis in Möglichkeiten und Grenzen zu reflektieren.
- ... Zielbeschreibungen der Beteiligten als Handlungsrahmen zu reflektieren
- ... zugrundeliegende Wissensformen in Möglichkeiten und Grenzen zu reflektieren.
- ... Basisentscheidungen und implizite Annahmen zu reflektieren.
- ... Prozesse und Spannungen inter- und transdisziplinärer Zusammenarbeit zu reflektieren.
- ... Zeitpolitiken zu reflektieren.
- ... Verantwortungszuschreibungen aktiv zu begründen und in Effekten zu reflektieren.
- ... die Verwendung von Begriffen wie Dilemma oder Zielkonflikt aktiv zu reflektieren.

Problemlagen und Herausforderungen sind miteinander verzahnt – Moral kann für vieles in Anspruch genommen werden. Gesellschaftliche Verantwortung liegt daher vor allem in Sachorientierung und frühzeitiger Reflexion.

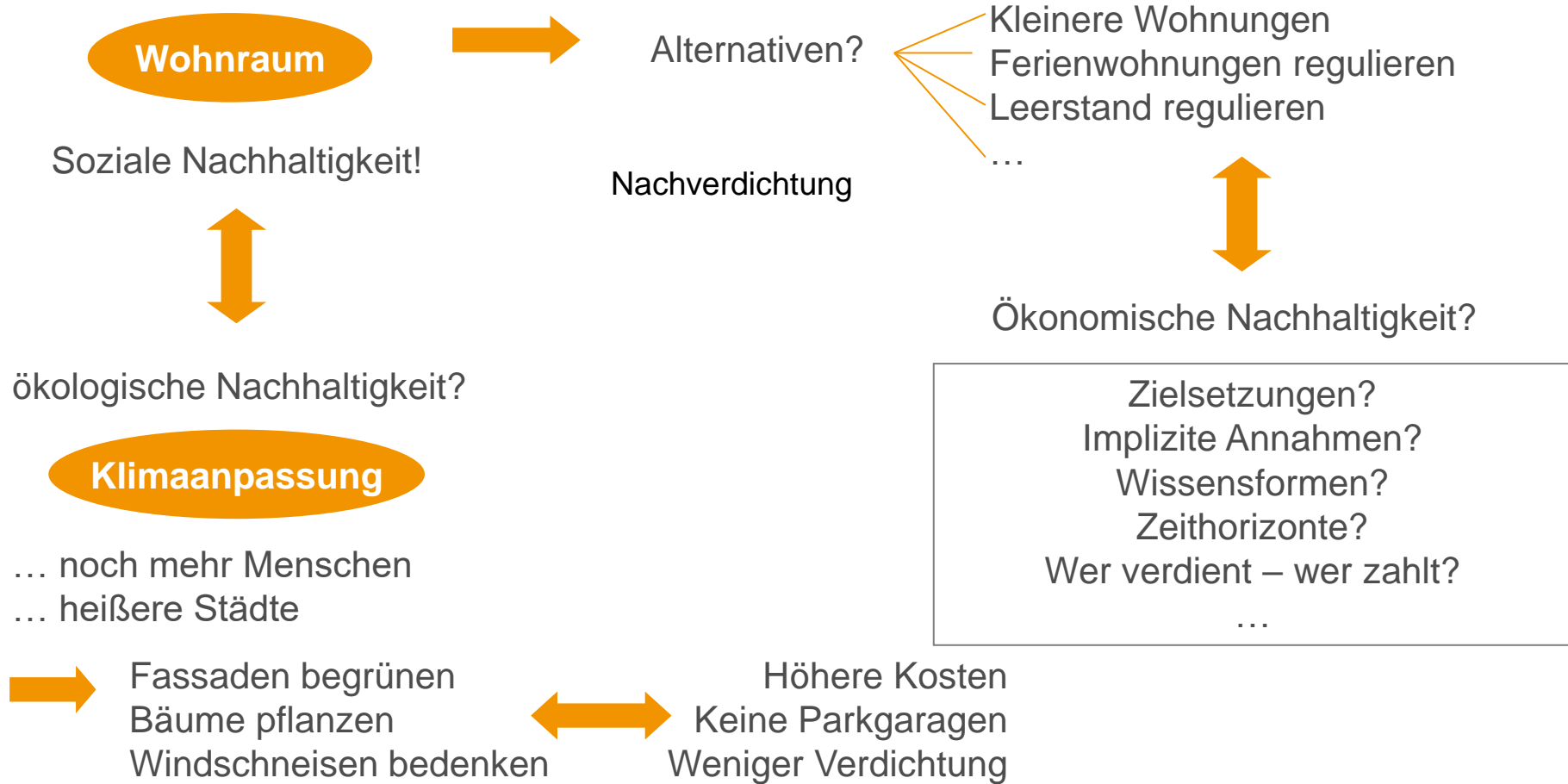
(I) Nachhaltigkeit(en) und Verantwortung(en)

(II) Das Problem der Verantwortung

(III) Dilemmata der Nachhaltigkeit

(IV) ... zurück zur Stadt...

(IV) ...zurück zur Stadt...



Der Einzelne kann in seinem persönlichen Verantwortungsbereich ethisch handeln.
Darüber hinaus gilt es technische Lösungen, Regulierung, Infrastruktur, Anreize,
Wissensperspektiven und unterschiedliche Interessen zusammen zu bringen.

Henkel, A. ; Berg, S. ; Mader, D. ; Müller, A.-
K. ; Bergmann, M. ; Gruber, H. ;
Siebenhüner, B. ; Speck, K. (2023):
Dilemmata der Nachhaltigkeit: Zur Relevanz
und kritischen Reflexion in der
Nachhaltigkeitsforschung – ein Leitfaden.
Baden-Baden, Nomos

„Man muss mindestens mit der Möglichkeit rechnen, dass ein System so auf seine
Umwelt einwirkt, dass es später in dieser Umwelt nicht mehr existieren kann.“